



**Streu *master***  
**Spreading Technology**

Technische Daten

# Bindemittelstreuer SW 16 MC

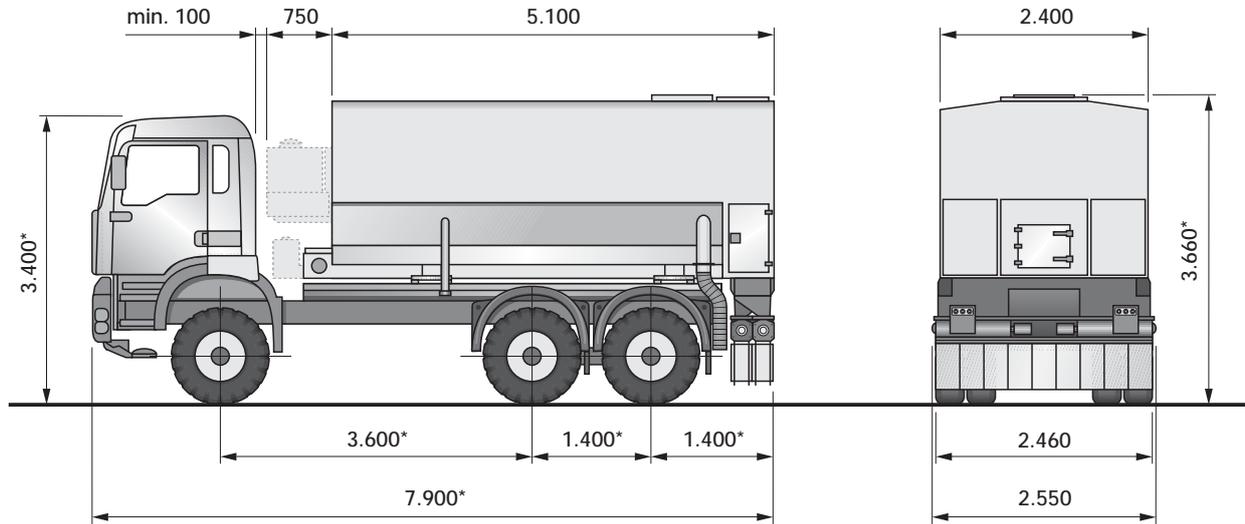






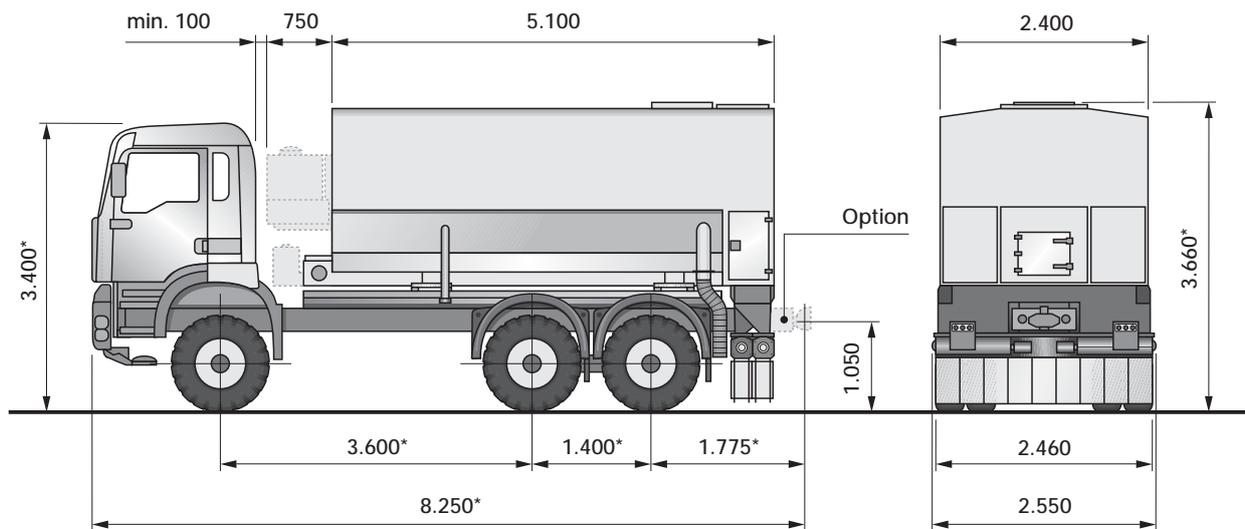
# Technische Beschreibung

**Bindemittelstreuer SW 16 MC,  
Aufbaugerät mit 3-Achs-LKW  
Abmessungen in mm**



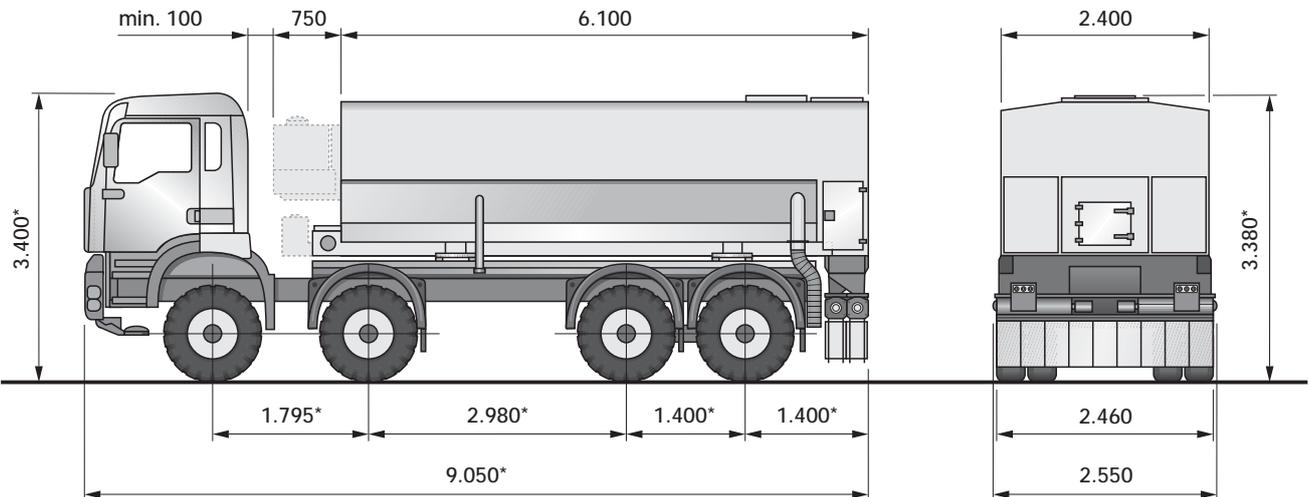
\* = Maße basierend auf MAN-Fahrgestellen

**Bindemittelstreuer SW 16 MC,  
Aufbaugerät mit 3-Achs-LKW,  
Ausführung: Rahmenverlängerung mit Anhängerkupplung  
Abmessungen in mm**



\* = Maße basierend auf MAN-Fahrgestellen

**Bindemittelstreuer SW 16 MC,  
Aufbaugerät mit 4-Achs-LKW  
Abmessungen in mm**



\* = Maße basierend auf MAN-Fahrgestellen

#### Prinzipieller Aufbau

Bindemittelstreuer als Aufbaugerät für 3 bzw. 4- Achs- LKW oder ähnliche, geeignete Trägerfahrzeuge.

Die Streumenge wird am Bordcomputer eingestellt und von diesem unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit geregelt. Bindemittelbehälter und Fahrzeugrahmen sind in der Regel über einen Hilfsrahmen miteinander verschraubt.

#### Hilfsrahmen

Robuste Schweißkonstruktion aus Stahlbauhohlprofilen.

#### Behälter

Geschlossener, durchgehend geschweißter Metallbehälter mit innen liegenden Aussteifungen und Revisionsöffnung an der Behälteroberseite. In dem sich am Heck befindlichen Auslaufkasten sind zwei Stauräume mit abschließbaren Türen in den Behälter integriert. Alle Komponenten sind für Wartung und Service gut zugänglich.

#### Befülleinrichtung

An beiden Behälterseitenwänden befindet sich je ein

Anschlussstutzen. Die Anschlüsse können mittels Absperrhahn sicher geschlossen werden. Die Befüllrohre sind mit Steinsieben versehen.

#### Entlüftungseinrichtung

Am Heck des Behälters befindet sich ein groß dimensioniertes Stahlrohr für die sichere Zwangsentlüftung während der Befüllung.

#### Schlauchfilter-Paket (Option)

Optional kann das Entlüftungsrohr mit einem Filterschlauch versehen werden.

Eine in den Anschlussstutzen integrierte Klappe schützt den Behälter vor Luft-Überdruck.

#### Absperrschieber

Ein hydraulisch betätigter, vom Bordcomputer automatisch gesteuerter Absperrschieber verhindert ein Auslaufen des Streugutes während des Befüllvorgangs.

Im Display des Bordcomputers wird dem Fahrer die Stellung des Schiebers (offen - geschlossen) angezeigt.

# Technische Beschreibung

Wird der Schieber geschlossen, schaltet die Förderkette automatisch ab.

## Förderkette

Wartungsfreie, gesenkgeschmiedete Kettenglieder mit angeschweißten Förderleisten sorgen für einen sicheren Transport des Streuguts aus dem Behälter.

Der Antrieb der Förderkette erfolgt direkt über zwei Hydraulikmotore, deren Betrieb vom Bordcomputer geregelt wird.

## Füllschacht und Querschnecken

Von der Förderkette fällt das Streugut in den Füllschacht, in dem es von den darin eingebauten Querschnecken, die ebenfalls vom Bordcomputer geregelt werden, auf die ganze Arbeitsbreite verteilt wird.

Option: Falls am Ende des LKW eine Anhängerkupplung zum Mitführen z. B. eines Tieflader angebracht werden muß, wird ein Sonder-Füllschacht mit Ausschnitten für die Durchführung des LKW- Rahmen verwendet.

## Streuwerk (Dosierschleusen)

Das Streuwerk besteht aus drei vom Fahrerhaus aus einzeln lastschaltbaren, sich selbst reinigenden Dosierschleusen in Zellenradbauweise.

Die Selbstreinigung bewirkt – im Zusammenhang mit der computergesteuerten Drehzahlregelung – ein ständiges Einhalten der gewünschten Streumenge, unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit.

Um die Staubentwicklung während des Streuvorgangs zu verringern, ist das Streuwerk mit einem Kunststoff-Staubschutz ausgestattet.

## Hydrauliksystem

Geschlossenes Hydrauliksystem (offener Kreis). Die Load-Sensing-Pumpe der Bordhydraulik wird über den Nebenantrieb des LKW angetrieben.

Die Förderleistung der Pumpe wird vom Bordcomputer an die momentan notwendige Maschinenauslastung angepasst. Das schont die Hydraulikanlage und spart Energie. Alle Hydraulikventile sind wartungsfreundlich in einem Ventilblock zusammengefasst.

Der Ventilblock ist im rechten Stauraum – geschützt vor ungewollten Zugriffen – angeordnet. Ein Ölkühler sorgt für sicheren Betrieb auch bei hohen Außentemperaturen.

## Elektrische Anlage

Der Schaltschrank befindet sich geschützt im linken Stauraum. Für die hintere Beleuchtungseinrichtung werden – falls möglich – die Serienleuchten des Trägerfahrzeugs verwendet.

## Bordcomputeranlage

Die Steuerung bzw. Regelung aller Maschinenfunktionen erfolgt durch eine speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), welche im Maschinenschaltschrank eingebaut ist. Durch die Verwendung eines Radargerätes wird eine schlupfunabhängige Erfassung der Fahrgeschwindigkeit sichergestellt. Die Bedienung der Maschine erfolgt über ein Bedienterminal, das im Führerhaus des Trägerfahrzeug's platziert wird. Im Display des Terminals wird der Fahrer jederzeit über Daten wie z. B momentane Streumenge in  $\text{kg}/\text{m}^2$ , Fahrgeschwindigkeit, Hydraulikdruck, bestreute Fläche, gestreute Menge, Maschinenauslastung, Arbeitsbreite, Behälterinhalt, Restweg, Job-Daten, etc, informiert. Auch die Betriebszustände einzelner Maschinenbauteile werden visualisiert. Bei Bedarf werden optische und akustische Warnmeldungen ausgegeben.

## Elektronische Wiegeeinrichtung (Option)

Der aktuelle Behälterinhalt wird über die elektronische Wiegeeinrichtung (vier Kraftmesszellen) erfasst und als Zahlenwert im Display des Bedienterminals angezeigt. Mit Hilfe des Quadratmeterzählers (bestreute Fläche) lässt sich so die tatsächliche Streumenge in  $\text{kg}/\text{m}^2$  sicher kontrollieren.

## WeighTronic (Option)

Mit der WeighTronic werden viele Faktoren, die die Streugenaugigkeit bei der Standardsoftware negativ beeinflussen können, automatisch ausgeglichen. Dies sind z.B. verschiedene Schüttgewichte zwischen einzelnen Silos mit gleichem Bindemittel, stark unterschiedliche Zeiten und Fahrwege zwischen dem Befüllen und Ausstreuen, Differenzen im Fließverhalten der Bindemittel oder falsch ermittelte Schüttgewichte und fehlerhafte Kontrollwiegungen durch den Bediener. Bei dieser sich auf die elektronische Wiegeeinrichtung stützende Spezialsoftware erfolgt die Streumenge-regelung anhand der tatsächlich verbrauchten Menge an Bindemittel (kg) und der damit bestreuten Fläche ( $\text{m}^2$ ).

Bei Abweichungen zur gewünschten Streumenge wird ständig – auch während der Fahrt – sekundenschnell korrigiert und so ein Optimum an Streugenauigkeit erzielt.

#### **Füllstandsmelder**

Durch das Aufleuchten eines Meldesymbols und Einblenden eines Schriftzugs werden die Behälter-Füllstände „Leer“ und „Voll“ im Display angezeigt.

Bei vollem Behälter schaltet sich zusätzlich eine am Behälter angebrachte Intervallton-Hupe ein, die am Bedienterminal quittiert werden kann.

#### **Staufächer (Option)**

Zusätzlich zu den Stauräumen am Heck des Behälters können optional auf beiden Seiten große Staufächer angebracht werden. Diese erstrecken sich über die gesamte Behälterlänge und werden mit einem Planenvorhang verschlossen.

#### **Anbaumotor (Option)**

Falls ein Bindemittelstreuer auf einem Trägerfahrzeug ohne geeigneten Nebenantrieb betrieben werden soll, ist optional ein Anbaumotor erhältlich. Dieser treibt dann die Hydraulikpumpe an und versorgt die Streuelektronik mit Strom. Somit ist das Streugerät völlig unabhängig von der Trägermaschine.

#### **Rückfahrkamera (Option)**

Zur Überwachung des hinteren Arbeitsbereiches kann am

Bedienterminal das Bild einer am Heck angebrachten Farbkamera ins Display eingeblendet werden.

Durch das gleichzeitige Einblenden der Job-Daten ins Videobild, kann die Kamera während des gesamten Streuprozesses angeschaltet bleiben.

#### **Drucker (Option)**

Über einen im Führerhaus installierten Thermodrucker (Papierbreite 57,5 mm) können diverse Job-Daten ausgedruckt werden.

#### **Sicherheit beim Transport**

Sichere Halte-Ösen zum Befestigen der Maschine auf dem Tieflader.

#### **Anforderungen an das Trägerfahrzeug**

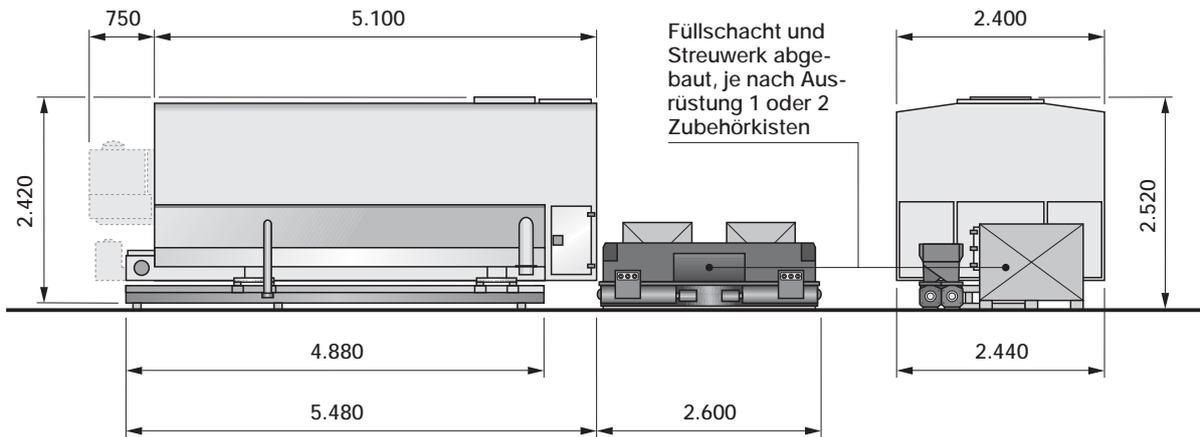
Das Trägerfahrzeug muss entsprechend dem max. Betriebsgewicht der Gesamtmaschine unter Berücksichtigung der jeweiligen Bodenverhältnisse angemessen dimensioniert und bereift sein.

Weitere Anforderungen an das Trägerfahrzeug ist ein für Dauerbetrieb geeigneter, schaltbarer Nebenabtrieb für den Direktanschluß einer Hydraulikpumpe mit Zahnwelle 8 x 32 x 36 - DIN 5462.

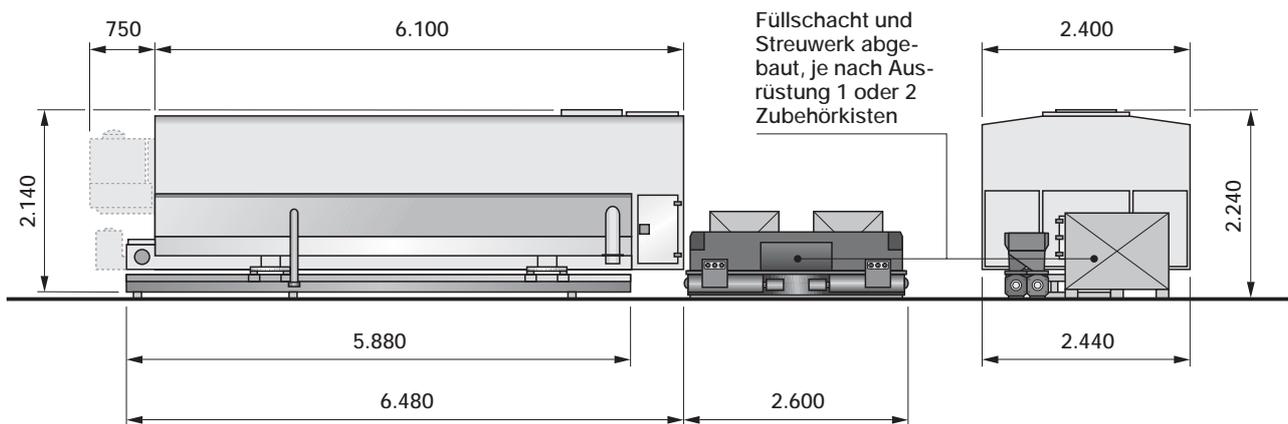
Weitere Leistungsmerkmale sind in den technischen Daten ersichtlich.

Außerdem muss das Fahrzeug ausreichend langsam fahren können, um auch größere Streumengen zuverlässig auszubringen.

**Verschiffungsmaße Bindemittelstreuer SW 16 MC**  
 (nur für Aufbaugerät für 3-Achser, ohne LKW)  
 Abmessungen in mm



**Verschiffungsmaße Bindemittelstreuer SW 16 MC**  
 (nur für Aufbaugerät für 4-Achser, ohne LKW)  
 Abmessungen in mm



Ausstattung	SW 16 MC
<b>Behälter</b>	
Sonderlackierung	●
Abschließbare Seitentüren	○
Staufächer mit Planenvorhang	●
Verlade- und Festzurr-Ösen	○
Kotflügel mit Befestigungsteilen * <sup>2</sup>	●
Seitenfahrschutz * <sup>2</sup>	●
<b>Antrieb / Steuerung / Bordcomputer</b>	
Load- Sensing- Hydraulikpumpe	○
Anbaumotor (3-Zylinder HATZ- Diesel)	●
Bedienterminal mit Grafikdisplay	○
Speicher- Programmierbare Steuerung (SPS)	○
Radargerät	○
Elektronische Wiegeeinrichtung* <sup>1</sup>	●
WeighTronic	●
Farb- Rückfahrkamera	●
Drucker für Job- Daten	●
Arbeitsscheinwerfer	●
<b>Sonstiges</b>	
Befüllrohre mit Steinsieben	○
Schlauchfilter-Paket	●
Auffangwanne und digitale Hängewaage für Streumengenkontrolle	○
Staubschutz „Transparent“	○
Sicherheitsabnahme durch die Berufsgenossenschaft	○
Deutsche TÜV – Abnahme* <sup>3</sup>	●
Technische Dokumentation 2-fach	○

\*<sup>1</sup> = Nicht eichfähig.

\*<sup>2</sup> = Zwingend bei TÜV- Abnahme

\*<sup>3</sup> = Inkl. Zulassungspapiere für Deutschland. Bei Zulassungen im Ausland wenden Sie sich bitte an Ihre Wirtgen-Niederlassung.

○ Serie      ● Option







Wirtgen GmbH  
Reinhard-Wirtgen-Straße 2 · 53578 Windhagen · Deutschland  
Tel.: 0 26 45 / 131-0 · Fax: 0 26 45 / 131-279  
Internet: [www.wirtgen.de](http://www.wirtgen.de) · E-Mail: [info@wirtgen.de](mailto:info@wirtgen.de)

Made by STREUMASTER Maschinenbau GmbH